

Mannheim hinten – Stuttgart vorn ?

SPD: Land soll zum ICE Stellung nehmen

leo. Nach der Resolution des Gemeinderats und einer entsprechenden Stellungnahme des Verkehrsparlamentes der Metropolregion Rhein-Neckar, Roland Hartung, haben nun auch die SPD-Ortsvereinsvorsitzenden der betroffenen Stadtteile, Helmut Acker (Vogelsang), Dr. Claudia Schöning-Kalender (Wallstadt), Peter Simon (Feudenheim), Evi Kortapetry (Seckenheim), Boris Weirauch (Mannheim Ost) und Kurt Kubinski (Rheinau) gemeinsam mit den beiden SPD-Landtagskandidaten Helen Heberer und Dr. Frank Mentrup Ministerpräsident Günther Oettinger aufgefordert, in Sachen ICE-Neubaustrecke Mannheim-Frankfurt noch vor der Landtagswahl am 26. März klare Position zu beziehen und sich an den Beschluss des Bundestages zu halten. „Wir fürchten, dass die DB AG hier auf Zeit spielt und der Bundesregierung empfiehlt, die nötigen Mittel für den Ausbau der Neubaustrecke nicht in den nächsten Fünf-Jahresplan aufzunehmen und statt dessen die Mittel in das Projekt 'Stuttgart 21' fließen zu lassen“.

Heberer und Mentrup unterstützen den Vorschlag des Bundestagsabgeordneten Lotmar Mark, der einer der vehementesten Gegner der so genannten Bypass-Lösung am Hauptbahnhof Mannheim vorbei ist. Die drei Sozialdemokraten fordern neben dem Ausbau der Hochgeschwindigkeitsstrecke Mannheim-Frankfurt den ICE-tauglichen Umbau der Riedbahn-Ost. „Ein gleichzeitiger Ausbau der Riedbahnstrecke“, so Mark, „führt zu einer erheblichen Entlastung des Hauptbahnhofes durch den Güterverkehr und würde das 'Kopffahren' des TGV in Mannheim verhindern.“